

Sachbericht zum Projekt „Seniorenwirtschaft in einer Gesundheitsregion „Herz Mecklenburg““ 19.10.2009-30.10.2011 (Aktenzeichen GW-09-0006)



Gesellschaft für Projekt-Entwicklung und Kooperation mbH
im Auftrag des Marketing-Verbundes der Seeblick-Region "Herz Mecklenburg"
Lohmen am 30.09.2011
www.seeblick-region-herz-mecklenburg.de

Zusammenfassung



Ländliche Regionen können sich nur über spezifische Themen, Produkte oder qualitätsorientierte Angebote erkennbar am Markt positionieren. Für Lohmen erarbeitet deshalb der Marketing-Verbund 2003 das Profil einer Leitlinie „Gesundheitsdorf“. Sie versteht sich als

ganzheitlicher Komplex hochwertiger Angebote für das physische, psychische und soziale Wohlbefinden: „gesunde Luft, intakte Kulturlandschaft, attraktiv und nach ökologischen Gesichtspunkten und barrierefrei gestaltete Ortsbilder und Gebäude, hochwertige kulturelle sowie an Gesundung, Gesundheitsförderung und –erhaltung orientierte Angebote für alle Altersgruppen sowie gastfreundliche Einwohnerinnen und Einwohner.“

Um den demografischen Wandel für die Wertschöpfung nutzbar zu machen, soll aber mit dem neuen Projekt über das „Gesundheitsdorf“ hinaus, ein praktischer Ansatz einer „Gesundheitsregion“ gemeinsam mit Dobbertin unter Einbeziehung seiner Leitlinie „Klosterdorf“ und der gemeinsamen kulturhistorischen und sozialen Traditionen entwickelt werden.

Im Sinne einer effizienten „Seniorenwirtschaft“ wurden - ausgehend von einer regionalen Strategie - mit dem Projekt erste konzeptionelle, organisatorische und technische Grundlagen geschaffen. Die Anforderungen, die sich aus der zunehmenden Zahl älterer Menschen und aktiver Rentner in der Region und unter den Gästen ergeben, waren der Ausgangspunkt. Sie werden auch die künftige Zusammenarbeit beider Gemeinden bestimmen.

Bei der Umsetzung des Arbeitsplanes führte zunächst die Analyse zur Bestimmung der Region und zu einer gemeinsamen Strategie für das neue Leitbild: „Lohmen und Dobbertin – Gesund und aktiv im Herzen Mecklenburgs“. Darauf basieren z.B. vier konkrete Ergebnisse:

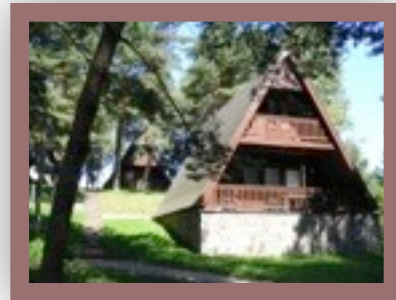
1. Die Gemeinden Lohmen und Dobbertin kooperieren auch unter den Bedingungen der neuen Verwaltungsstrukturen: Befriedigung des Bedarfes an haushaltsnahen Dienstleistungen, Abstimmung des gesundheitssportlichen, kulturellen, sozialen und Betreuungspotenziales.
2. Verbesserungen der Wegeinfrastruktur in Abstimmung mit den Naturparks als Element der Lebensqualität.
3. Einheitliche Beschreibung der Region und zugleich Darstellung ihres Angebotes für Gäste und Einheimische in der komplexen Broschüre „Seeblick-Region. Die Gesundheitsregion im Herzen Mecklenburgs“.
4. Die neue Internetplattform „seeblick-region-herz-mecklenburg“ vernetzt die bisher nicht verbundenen Webseiten und sichert einen neuen gemeinsamen Auftritt. Sie bildet den neuen Hintergrund für die Werbung.

Inhaltsverzeichnis

1. Analyse.....	4
2. Die Region.....	5
3. Strategie	6
4. Umsetzung der Strategie	7
5. Netzwerk Gesundheitsregion	9
6. Anlagen.....	10

1. Analyse

Um einigermaßen gesicherte Ausgangswerte zum spezifischen Bedarf von Seniorinnen und Senioren zu erhalten, wurden an den Beginn Gespräche sowie einfache, aber anonyme Befragungen z.B. in einer Seniorenveranstaltung durchgeführt. (Vgl. Tabelle)



Im Projektzusammenhang wichtige Fragen wurden überwiegend positiv beantwortet, z.B.:

- Zufriedenheit mit den Veranstaltungsangeboten,
- Gute Möglichkeiten der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs. (Da der einzige lokale Händler 1 Jahr später wegen der geringen Nachfrage schloss, ist dies überholt und wird kritischer gesehen),
- Die innere Bindung an den Wohnort Lohmen, der für die meisten nicht Geburtsort ist.

Bei der abstrakten Frage nach der Lebensqualität streuen die Antworten stärker. Obwohl 50 sie gut bis sehr gut einschätzen, sagen 27 % mittelmäßig bis schlecht. Da es sich weniger um das Veranstaltungs- und Versorgungsangebot handelt, sind hier als Hintergrund die Entfernung von der Familie, die Infrastrukturfragen und die Unzufriedenheit mit dem eigenen, nicht mehr altersgerechten Haus anzunehmen. (4 Ehepaare z.B. verkaufen aus Altersgründen ihr Haus)

Das Veranstaltungsangebot in der bisherigen Form wird stabilisiert. Für die aktiven Senioren ist quantitativ ein Optimum erreicht. Qualitativ können gruppen- und altersspezifisch viele neue Wege versucht werden, weil noch nicht alle erreicht werden. Die Infrastruktur bedarf insgesamt in stärkerem Umfang der Überarbeitung.

Die in der Befragung ermittelten Schwerpunkte stimmten mit den Ergebnissen von Gesprächen in den Firmen und mit den Patienten der Reha-Klinik überein.

Defizite nach außen waren in den letzten Jahren geworden: der diffuse Webauftritt, die grafischen Leitsysteme (z.T. unübersichtlich und fehlende Informationspunkte), fehlende Information über „Kümmerer“- Aktivitäten (Familien-Service-Agentur) sowie der Straßen- und Wegebau.

					10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Wie bewerten Sie die Lebensqualität in der Gemeinde ?														
1	gut bis sehr gut			7	63,64	[Bar chart showing 63.64% for 'gut bis sehr gut']								
2	mittelmäßig			2	18,18	[Bar chart showing 18.18% for 'mittelmäßig']								
3	schlecht			1	9,09	[Bar chart showing 9.09% for 'schlecht']								
Wie bewerten Sie die Möglichkeit, sich mit Waren des täglichen Bedarfs zu versorgen ?														
1	gut			8	72,73	[Bar chart showing 72.73% for 'gut']								
2	mittelmäßig			1	9,09	[Bar chart showing 9.09% for 'mittelmäßig']								
3	schlecht			2	18,18	[Bar chart showing 18.18% for 'schlecht']								
In welchen Punkten könnte die Versorgung besser sein?														
	Waren tgl. Bedarf			1	9,09	[Bar chart showing 9.09% for 'Waren tgl. Bedarf']								
Nutzen Sie für einen Einkauf (z.B. in Güstrow) Fahrangebote ?														
1	nein, ich habe einen PKW			7	63,64	[Bar chart showing 63.64% for 'nein, ich habe einen PKW']								
2	selten, ich nutze öfter den Bus			2	18,18	[Bar chart showing 18.18% for 'selten, ich nutze öfter den Bus']								
3	nein, ich kaufe nur im Ort ein			1	9,09	[Bar chart showing 9.09% for 'nein, ich kaufe nur im Ort ein']								
4	ja, ich nutze Fahrangebote			0	0,00	[Bar chart showing 0.00% for 'ja, ich nutze Fahrangebote']								
Würden Sie lieber woanders wohnen ?														
1	nein			8	72,73	[Bar chart showing 72.73% for 'nein']								
2	ja			2	18,18	[Bar chart showing 18.18% for 'ja']								
	wenn ja : wo ?			2		[Bar chart showing 18.18% for 'wenn ja : wo ?']								

Tabelle Seniorenbefragung (Ausschnitt)

2. Die Region

Das „Gesundheitsdorf“ Lohmen, Groß Breesen, Reimersagen, Klein Upahl und das „Klosterdorf“ Dobbertin liegen im Herzen Mecklenburgs an der südlichen Grenze des Landkreises Rostock inmitten einer reizvollen Moränenlandschaft mit malerischen Seen, Wiesen und Wäldern. Ihre Landschaftsschutzgebiete und die Lage in den Naturparks Sternberger Seenland und Nossentiner-Schwinzer-Heide zeigen, dass hier abseits von Verkehr



und Industrie eine einzigartige Kulturlandschaft hohe Lebensqualität und großen Erholungswert gewährleistet. Eingebettet in die umliegenden „Seenlandschaften“ definiert diese sich als „Seeblick-Region ‚Herz Mecklenburg‘“, um ihre Besonderheit als Wald- und Gewässerlandschaft in der Mitte Mecklenburg-Vorpommerns zu betonen. Sie verfügt über ein vielfältiges Angebot von Gesundheitsvorsorge, Betreuung, gesundheitliche Rehabilitation, naturnahe und kulturhistorische Erholung und Entspannung.

Der „Faktor Natur“ ist eine Basis für Lebensqualität, Erholung und Genesung, bedarf jedoch der Ergänzung durch die verschiedenen Aktivitäten, die auf die Ausgestaltung spezieller Angebote der Gesundheitsvorsorge und/oder Heilung gerichtet sind. Daraus ergibt sich ein Komplex charakteristischer Merkmale einer Gesundheitsregion, wie in der Seeblick-Region:

- Tourismus:
 - gesundheitsorientierte naturnahe Aktivität mit den Bewegungsangebote Wassersport, Wandern (Archäologischer Lehrpfad, geschichtlicher Dorflehrpfad), Exkursionen, Angeln und Camping,
 - Bildungs-, Entspannungs-, Veranstaltungsangebote der Gemeinden, Vereine und der Rehaklinik, das Dorf Museum Lohmen und das Museum im Kloster Dobbertin,
- in der Rehabilitation
 - Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsangebote in der Rehabilitationsklinik „Garder See“ Lohmen,
 - 10 Reha-Sport-Übungsgruppen des Kulturvereins Lohmen in der Reha-Klinik auf Verordnungs- und privater Basis,
- in der Betreuung und Seniorenwirtschaft als spezifischer Teil der Gesundheitswirtschaft
 - das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ mit Alten- und Pflegeheim, Betreutem Wohnen und häuslichem Pflegedienst Lohmen,
 - die diakonischen Einrichtungen im Kloster Dobbertin,
 - spezifische Angebote einschließlich der Bildungs- und Gesundheitsangebote für Seniorinnen und Senioren durch beide Gemeinden und ihre Vereine,
 - neue altersgerechte Wohnmöglichkeiten und eine seniorenfreundliche Infrastruktur in den Ortslagen,
 - die Familien-Service-Agentur, die Dienstleistungen vermittelt,
 - die Einstellung auf Reiseveranstalter mit Programmen für die Seniorinnen und Senioren, für die die Hotels in Lohmen, Groß Breesen und Dobbertin beliebte Anlaufpunkte sind.

3. Strategie

Strategisches Leitmotiv der Region ist: „Lohmen und Dobbertin – Gesund und aktiv im Herzen Mecklenburgs“.

In der Gemeinde Dobbertin wird das Projekt „Dorf im Dorf“ umgesetzt, das seniorengerechte Eigenheime mit komplexer Betreuung verbindet. Sowohl in der Gemeinde als auch von Außerhalb gibt es bereits zahlreiche Interessenten, die ihren Bedarf an Wohneigentum im „Dorf im Dorf“ angemeldet haben.



Neben den Eigenheimen sollen verschiedene Betreuungseinrichtungen entstehen, die den Seniorinnen und Senioren die Gestaltung ihres Lebensabends in den eigenen vier Wänden gestatten und erleichtern. Dazu gehören Arztpraxen, Gemeinschaftseinrichtungen und eine zentrale Serviceeinrichtung. Die in der Gemeinde Lohmen seit einigen Jahren existierende Familienservice-Agentur wird ihre Tätigkeit auf die Gemeinde Dobbertin und damit auch auf das „Dorf im Dorf“ ausdehnen.

Daraus resultiert, dass in der Ansiedlungspolitik der Gemeinde nicht nur die Seniorinnen und Senioren im Vordergrund stehen, sondern auch junge Familien. Das ist nicht nur aus der Sicht des demographischen Wandels erforderlich, sondern besonders auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus. Wenn die Gesundheitswirtschaft in der Region sich weiter entwickeln soll, muss besonders in diesem Bereich der notwendige fachliche Nachwuchs vorhanden sein. Das wird unter dem Gesichtspunkt des Bevölkerungsrückgangs auf Dauer nicht mit Einpendlern allein möglich sein, da an deren Heimatorten ebenfalls zunehmend Fachkräfte benötigt werden. Es gilt also einerseits, die jungen Einwohner der Gemeinde mit dem vorhandenen Arbeitsplatzangebot am Standort zu halten und andererseits, junge Familien neu anzusiedeln. In beiden Fällen ist die Bereitstellung entsprechenden Wohnraums bzw. von Bauplätzen für den Eigenheimbau vorzusehen.

Außerdem ist es erforderlich, die Standortnachteile des ländlichen Raumes durch ein umfassendes Angebot von Dienstleistungen zu kompensieren. Dafür gibt es mit der seit 2008 existierenden Familienservice-Agentur Lohmen sehr gute Voraussetzungen. Sie hat sich auf die Vermittlung von Dienstleistungen im ländlichen Raum spezialisiert. In der Anbieterdatei sind 47 Firmen bzw. einzelne Dienstleister erfasst, deren Angebote in einem Katalog erfasst sind.

Neben den direkten Dienstleistungen und der Qualität der Infrastruktur bestimmen verschiedene Faktoren des sozialen Zusammenlebens die Lebensqualität. Dafür ist das aktive Vereinsleben in der Region von besonderer Bedeutung.

Strategisch ist die Seniorenwirtschaft in der Seeblick-Region ein entscheidender Wirtschaftsfaktor geworden. Sie sichert und schafft Arbeitsplätze. Für die weitere Entwicklung ist es unbedingt erforderlich, den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Die Arbeit eines Regionalen Service Zentrums als Koordinierungsorgan ist für die Umsetzung einer regionalen Wirtschafts- und Sozialstrategie zukünftig von entscheidender Bedeutung.

4. Umsetzung der Strategie

Für die Umsetzung einer Strategie sind kurz- mittel- und langfristige Maßnahmen erforderlich. Das Projekt hat sich auf kurzfristige Maßnahmen konzentriert, mit denen sichtbare Ergebnisse für die mittel- und langfristigen Maßnahmen gefördert werden.



Regionale Kooperation

Lohmen und Dobbartin sind seit 20 Jahren Gemeinden mit wirtschaftlicher und sozialer Stabilität sowie annähernder Vollbeschäftigung. Sie verbinden ihre gemeinsame Lage „im Herzen Mecklenburgs“ mit wirtschaftlichen Visionen und Leitlinien und darauf beruhenden Zukunftszielen. Sie haben ein funktionierendes Vereinsleben. Als Erholungsorte in der Wald- und Gewässerlandschaft der geologisch einheitlichen Bresenitz -Mildenitz - Seenkette und in Naturparks sind sie begehrte Destinationen für naturnahen Tourismus. Mit Behindertenwerkstatt, Senioren-Wohn- und Pflegezentrum und Reha-Klinik verfügen sie als ländliche Region gemeinsam auch über bedeutende Ansätze als Standorte für die Gesundheitswirtschaft.

So liegt es nahe, diese Kräfte zu bündeln und für neue Aufgaben gemeinsame Schnittstellen zu finden. Für die Kooperation stehen zunächst die Befriedigung des Bedarfes an haushaltsnahen Dienstleistungen, die Abstimmung des gesundheitssportlichen, kulturellen, sozialen und Betreuungspotenziales im Mittelpunkt.

Dazu wird es in einem festgelegten Gremium regelmäßige Zusammenkünfte und Abstimmungen unter Einbeziehung der Erfahrungen anderer Regionen und Gemeinden geben, z.B. in Schweden und im Land Brandenburg. Strategisches Ziel ist ein gemeinsames regionales Service-Zentrum, das auf lange Sicht die Daseinsvorsorge der Gemeinden unterstützt.

Infrastruktur und Information

Verbesserungen der Wegeinfrastruktur und ihrer Ausschilderung in Abstimmung mit den Naturparks erwiesen sich in den Gesprächen als handfester Bestandteil der Lebensqualität. Insbesondere in Lohmen waren Defizite entstanden, die u.a. dazu führten, dass bestimmte Wege nicht mehr passierbar waren und Ortsfremde (insbesondere psychosomatische Patienten) an Wegkreuzungen über die Richtungsangaben irritiert sind. Schwerpunkte waren die Fortsetzung der einheitlichen Beschilderung des kulturgeschichtlichen Rundgangs in Lohmen (3 Tafeln), das Aufstellen 1 zentralen und 8 dezentraler Informationspunkte sowie von 26 Hinweisschildern. Sie sind an das bereits in Dobbartin übliche System der beiden Naturparks angeglichen. Damit kann für die gesamte Region eine geschlossene Systematik erreicht werden.

Der zentrale Informationspunkt in Lohmen steht in unmittelbarer Nähe der Tourist Information und der zentralen Bushaltestelle. Alle Wege sind als Rundwege auch für den nichtprofessionellen Spaziergänger klar gekennzeichnet und deshalb für die Patienten gut geeignet.

Mit den Befragungen und Vorarbeiten kristallisierten sich die Schwerpunkte im künftigen Wegebau als mittelfristige Maßnahme heraus. Die ersten Vorstellungen dazu konnten in den Maßnahmenplan für die Flurneuordnung in Lohmen mit aufgenommen werden.

Als eine langfristige Maßnahme wäre das historische Wegenetz des früheren Klosteramtes zwischen den Dörfern der Gemeinde Lohmen und den Dörfern der Gemeinde Dobbertin qualitativ soweit zu rekonstruieren, dass es in das europäische Wanderwegenetz integriert werden kann.



Broschüre „Seeblick-Region. Eine Gesundheitsregion im Herzen Mecklenburgs“.

Zur Beschreibung der Region und zur Darstellung ihres Angebotes wurde die Erarbeitung einer komplexen Broschüre zu einem zentralen Schwerpunkt des Projekts. Auf 80 Druckseiten und 4 Umschlagseiten enthält sie – beginnend mit der gleichen regionalen Karte, wie sie auf der Internetplattform zu finden ist - eine reich bebilderte Darstellung der Landschaft, mit Geschichten aus der Geschichte und dem Alltag, mit den Angeboten für Patienten, Erholungssuchende und Bewohner. Beschrieben sind Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur und Freizeit, Möglichkeiten für Rehabilitation, Betreuung am Lebensabend, naturnahe Erholung und das Leben in den Dörfern. Mit der Broschüre sind erstmals seit ca. 100 Jahren - seit der Auflösung des Klosteramtes Dobbertin – Lohmen und Dobbertin wieder als einheitliche Region mit ihren gemeinsamen historischen Wurzeln und ihren noch immer vorhandenen Schnittpunkten beschrieben worden. Sie wird seit Mai sehr breit gestreut und die bisherigen Reaktionen sind durchweg positiv.

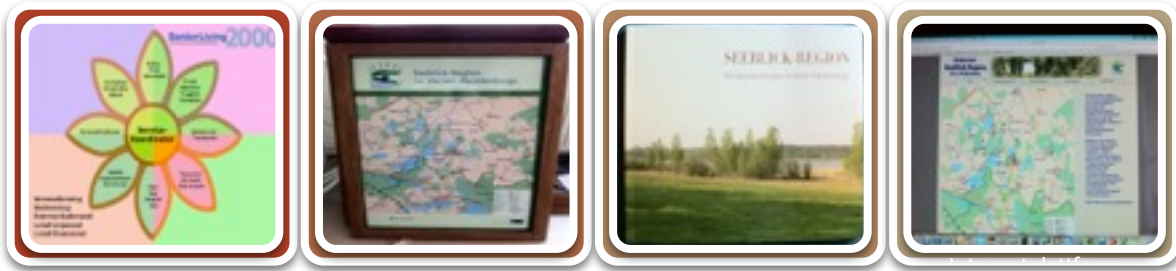
Die Broschüre richtet sich an Gäste und Einwohner gleichermaßen. Eine besondere Zielgruppe dabei sind die Einpendler. Sie nutzen täglich ihren Arbeitsort erwerbsmäßig, ohne sein Freizeitpotenzial ausreichend zu kennen. Eine mittel- und langfristige Ansiedlungsstrategie muss deshalb bei den Einpendlern mit Maßnahmen zu Informationen über den Arbeitsort beginnen.

Internetplattform / Öffentlichkeitsarbeit

Die Verbesserung des Internet – Auftritts erfolgte durch eine grundlegende Umgestaltung der Struktur Webseiten. Das war durch den sehr frühen Auftritt des Marketing-Verbundes, seine nur kosten- und zeitaufwendig zu pflegende Internetseite und die vielen nachfolgenden Seiten anderer Firmen und vereine erforderlich geworden. Durch die jetzt neu installierte Plattform (www.seeblick-region-herz-mecklenburg.de) können vorhandene regionale Webseiten unabhängig von ihrer Verwaltungs- und Branchenzugehörigkeit vernetzt werden. Soweit sie im Umfeld des Marketing-Verbundes waren, wurden sie überarbeitet. Das Portal ist einfach gehalten, das Netzwerk kann problemlos erweitert werden. Es stellt zwar über die Karte den regionalen Bezug in den Vordergrund, aber Links in andere Netzwerke sind möglich.

Der Wechsel zu einem preiswerteren Webhosting-Anbieter erwies sich als arbeitsaufwendiger Prozess. Die ursprüngliche „Seeblick-Region-Lohmen“- Seite wurde in das Portal umgewandelt, sollte zugleich aber als Seite des Marketing-Verbundes erhalten bleiben. Inzwischen sind die

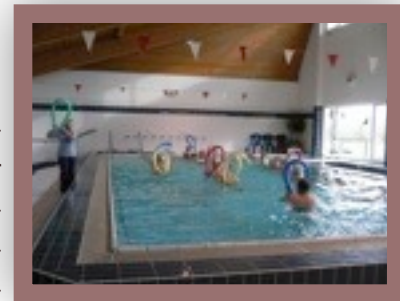
Webseiten, Angebote und der Veranstaltungskalender eingeschlossen. Das Portal wird weiter qualifiziert, liegt deutlich unter den früheren Kosten und kann schnell ohne Zusatzkosten aktualisiert werden.



Um sie bekannt zu machen, wurde die Einführung der neuen Internetplattform 2011 mit einer Werbekampagne begleitet, ebenso wurden dazu verschiedene Präsentationen genutzt.

5. Netzwerk Gesundheitsregion

Mit dem Projekt wurden Voraussetzungen geschaffen, die Bedeutung der Region als Gesundheitstourismus - Raum weiter auszubauen. Durch Kontakte nach Schweden und zum Bundesland Brandenburg haben sich im Projekt auch weitere überregionale Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ergeben. Die Zusammenarbeit der Gemeinden erstreckt sich auch auf die Qualifizierung des Tourismus, indem touristische Dienstleistungen kombiniert angeboten und kommuniziert werden.



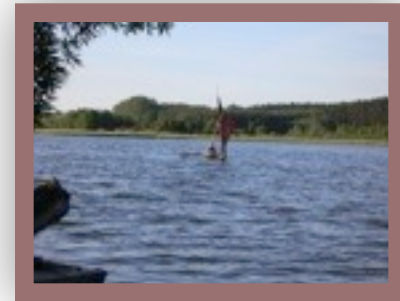
Durch die Vorhaltung von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge in der Region selbst (Kultureinrichtungen, Beförderungswesen, ärztliche Betreuung, Versorgung mit Lebensmitteln, Kinderbetreuung u.a.) sollen die Dörfer attraktive Wohnstandorte, für Ältere aber vor allem auch für junge Familien sein, damit das qualifizierte Pflegepersonal in den Gemeinden einen Lebensmittelpunkt finden kann und sich wohlfühlt. Das Thema „gesund altern“ stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Gemeinden dar. Bestehende Angebote und Infrastrukturen zur Gesundheitserhaltung und -förderung werden kombiniert und durch neu entwickelte Einrichtungen und Projekte ergänzt. Folglich wird der Aspekt Gesundheit in den Vordergrund gerückt und damit auch als Leitthema für die kommunale Entwicklung festgelegt.

Die Gemeinden Dobbertin und Lohmen vereinbarten, zur Erreichung des Hauptziels Gesundheitsregion in verschiedenen Teilschritten und durch künftige gemeinsame Projekte folgende Aufgaben partnerschaftlich zu lösen:

- Ganzheitliche Vermarktung als Gesundheits- und Tourismusregion
- Attraktiver Wohnstandort mit hoher Lebensqualität für Senioren und für junge Familien sein
- Hochwertige Seniorenbetreuung durch qualifiziertes Pflegepersonal garantieren
- Daseinsvorsorge, Rehabilitation und Genesung, Gesundheitssport in hoher Qualität
- Bürgernahe Dienstleistungen (Service-Zentrum)

- Freizeit- und Kulturangebote für alle Generationen
- Bündelung von Finanzen und Kompetenzen in gemeinsamen oder abgestimmten Projekten.

Durch ihre Angebote sind der SV 90 Lohmen (Behindertensport; Freizeitsport) und der Kulturverein Lohmen (Schwimmen - Wassergymnastik; Töpfern; Wandern) bereits fester Bestandteil dieses regionalen Netzwerkes.



6. Anlagen

1. Fotoauswahl

2. Broschüre: "Seeblick-Region. Die Gesundheitsregion im Herzen Mecklenburgs". Zu beziehen gegen Zahlung des Portos über Touristinformation Lohmen, Dorfstraße 12 18276 Lohmen (Tel. 038458-20040)

Texte und Bilder: Dr.Heinz Koch, Projektleiter.